

Rechtsschutzversicherungen in der Kritik: Nicht nötig, zu teuer, zu lückenhaft?



Sie werden bestimmt einige der Vorurteile kennen, die immer wieder gegen den Abschluss einer Rechtsschutzversicherung zu sprechen scheinen. Hier möchten wir die gängigsten davon widerlegen.

„Je mehr Leute eine Rechtsschutzversicherung haben, desto häufiger kommt es zu Prozessen.“

Eine vom Bundesministerium der Justiz in Auftrag gegebene Studie zum Thema „Rechtsschutzversicherung und Rechtsverfolgung“ hat ergeben, dass das Vorhandensein einer Rechtsschutzversicherung auf die Prozessfreudigkeit der Deutschen kaum Einfluss hat. Außerdem deckt eine Rechtsschutzversicherung nie aussichtslose Fälle, sodass einer mutwilligen Inanspruchnahme von vornherein Grenzen gesetzt sind.

„Ein Rechtsstreit fällt nicht vom Himmel. Ich kann selbst entscheiden, ob es dazu kommt.“

Ein Verkehrsunfall, die Kündigung des Jobs, eine Körperverletzung durch andere, falsche Abrechnungen vom Vermieter und viele andere Ereignisse lassen sich weder voraussehen noch vermeiden. Wenn Sie dann gegebenenfalls nicht klein begeben und auf Ihr gutes Recht verzichten wollen, kommen Sie um einen Rechtsstreit nicht herum.

„Wenn's drauf ankommt, hilft mir die Versicherung nicht.“

Zwar sind einige wenige Rechtsgebiete vom Versicherungsschutz ausgeschlossen, hierbei handelt es sich aber oft um Risiken, die wegen hoher Vorhersehbarkeit nicht versicherbar sind. In den meisten Fällen können Sie sich jedoch an Ihren Versicherer wenden. Und dann übernimmt er auch Kosten, auf denen Sie ohne Rechtsschutzversicherung sitzen geblieben wären, zum Beispiel die Kosten für ein gewonnenes Arbeitsgerichtsverfahren oder wenn Erstattungsansprüche beim Gegner nicht durchzusetzen waren.

„Wenn ich schuldig bin, kann mir auch die Rechtsschutzversicherung nicht helfen.“

Ihre Versicherung hilft Ihnen gerade dann, wenn Sie etwa einen Zivil- oder Arbeitsgerichtsprozess wegen „Verschuldens“ verlieren und die gesamten Kosten des Verfahrens – auch die des Gegners – tragen müssen. Richtig ist lediglich, dass im Bereich des Strafrechtsschutzes, beim Vorwurf einer vorsätzlichen Straftat, kein Versicherungsschutz besteht.

„Eine Rechtsschutzversicherung ist zu teuer.“

Versicherungen kosten Geld – und manch einer rät, die Rechtsschutzversicherung einzusparen. Bedenken Sie aber, dass ein Rechtsstreit ebenso wenig voraussehbar ist wie ein Unfall, eine Krankheit, der Diebstahl Ihres Wagens oder ein Einbruch in Ihre Wohnung. Die Rechtsschutzversicherung schafft Chancengleichheit: Jeder, egal wie viel Geld er hat, soll sein Recht durchsetzen können – und dabei unterstützt Sie die Rechtsschutzversicherung. Sie hilft Ihnen, Ihr Recht durchzusetzen.